



LIMBO wandert



**Start/Ziel: Lutherkirche Oberfrohna
(Parkmöglichkeiten vorhanden)**
Streckenlänge ca. 6,3 km • Laufzeit (ohne Pausen) ca. 01:15 h
Strecke geeignet für Radfahrer, Kinder- und Bollerwagen

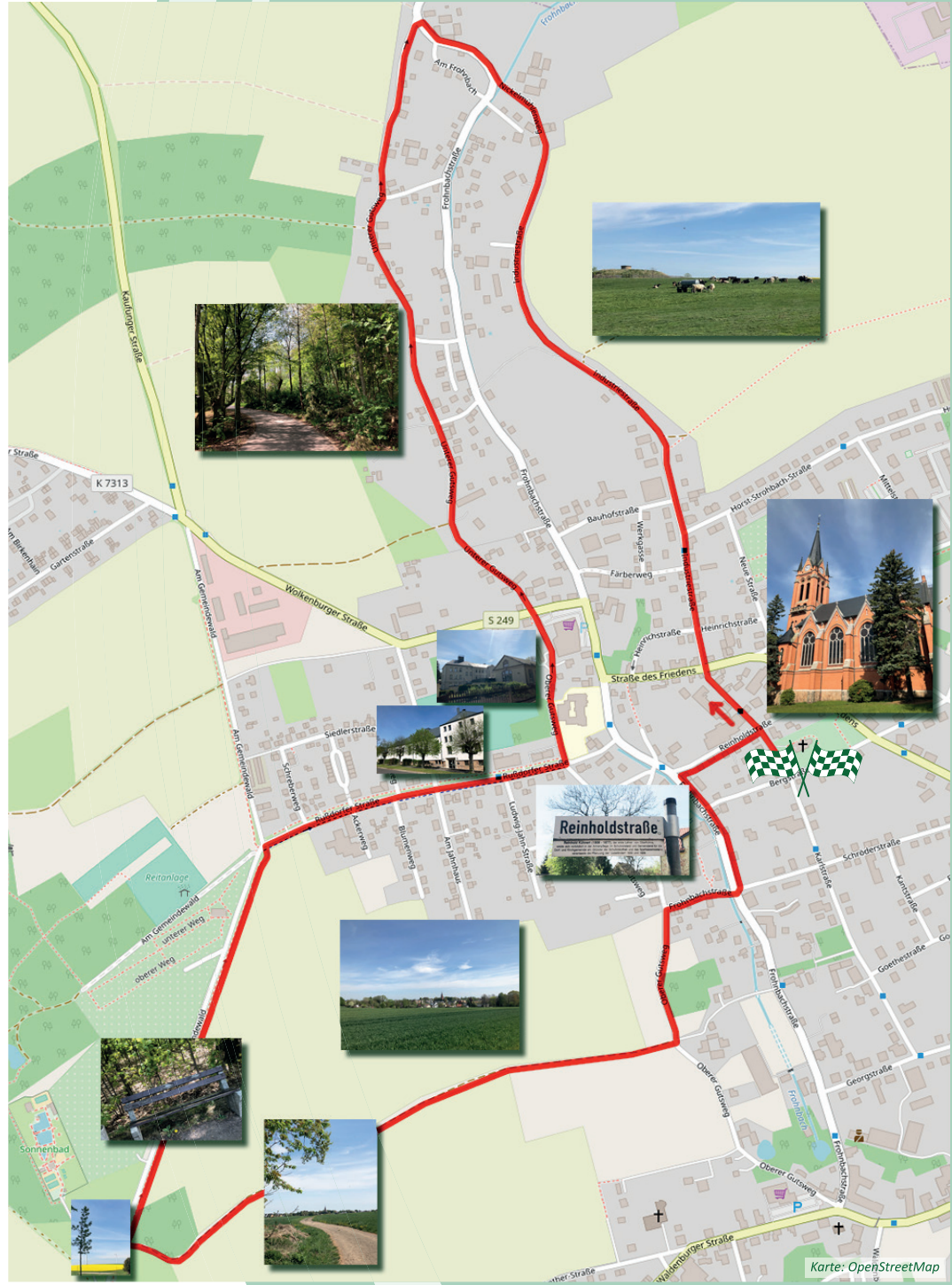
Start ist an der Lutherkirche in Oberfrohna.

Die Grundsteinlegung für die Lutherkirche erfolgte 1890. Die Kirche wurde im neugotischen Stil errichtet, Kirchweihe war 1893. Der 60 Meter hohe Kirchturm ist das Wahrzeichen Oberfrohnas und weithin sichtbar.

Entlang der Karlstraße, überquert ihr die Straße des Friedens in Richtung Industriestraße. An der Horst-Strohbach-Straße findet ihr am Straßenschild Informationen zu Horst Strohbach, einem Lehrer, Chronist und Heimatforscher aus Oberfrohna.

Gleich am Beginn der Industriestraße ist ein hübsches Bauerngut, dort kann man Honig kaufen. Vorbei an Wiesen und Feldern führt der Weg weiter zum Pensionsstall von Christine Günther. Ihr haltet euch rechts, folgt ein Stück der Frohnbachstraße und biegt dann nach links in den Unteren Gutsweg ab (Radfahrer bitte absteigen, ein Stück ist hier Einbahnstraße). Vorbei an der Gerhart-Hauptmann-Schule biegt ihr rechts ab auf die Rußdorfer Straße, vorbei am Jahnhaus in Richtung Reitplatz am Gemeindewald. Dort beginnt eine unserer tollen Corona Schlangen, vielleicht habt ihr Lust auch einen Stein dazuzulegen. Weiter geht es entlang der Straße Am Gemeindewald bis zu einem kleinen Wäldchen. Dort findet ihr eine Bank und die Möglichkeit eine Rast einzulegen. Wenn ihr auf der Bank sitzt, versteckt sich in der Ferne hinter den Bäumen das Sonnenbad.

Gleich nach dem Wäldchen geht es links über einen Feldweg weiter. In der Ferne erkennt ihr schon die Lutherkirche. Am Ende des Feldwegs biegt ihr wieder links auf den Oberen Gutsweg. Unterwegs besteht die Möglichkeit zu einer Einkehr im Hotel Bock. An der Rußdorfer Straße geht ihr dann nach rechts in Richtung Frohnbachstraße überquert diese und geht über die Reinholdstraße zurück zur Lutherkirche. Am Straßenschild der Reinholdstraße gibt es eine Information zu Reinhold Kühnert, dem ersten Lehrer von Oberfrohna. An der Ecke Reinholdstraße/Karlstraße steht eine alte, verlassene Fabrik. Diese gehörte einst dem Handschuhfabrikant Carl Emil Götze. Die positive Fortentwicklung des Betriebes führte dazu, dass Götze 1885 ein eigenes Wohnhaus bauen konnte. Doch bevor es zum Hausbau kommen durfte, musste Carl Götze eine Baubedingung erfüllen. Er sollte das Stück Straße bis zu seinem Grundstück selbst bauen lassen, was für ihn ein Zeichen der Missgunst war. Verschiedene Einwohner Oberfrohnas schlugen vor, als Ausgleich die Straße mit dem Vornamen des ersten Erbauers zu versehen. Die Karlstraße trägt den Namen ihres Erbauers noch heute.



Karte: OpenStreetMap